

Geht NICHT allein zum Amt! Zusammen sind wir stärker!

Graut es Ihnen auch davor, wenn Sie zum Amt gehen müssen? Fühlen Sie sich „klein“, hilflos und ohnmächtig?

Warten Sie vielleicht schon „ewig“ auf Geld, das Sie dringend brauchen und das Ihnen zusteht? Da sind Sie nicht allein, das geht vielen so.

Zu zweit ist besser als allein!

Gehen Sie nicht allein aufs Amt. Nehmen Sie eine Person ihres Vertrauens mit - einen so genannten Beistand. Das ist Ihr gutes Recht (und steht im Paragraf 13 im zehnten Sozialgesetzbuch). **Das Amt darf Ihren Beistand nicht ablehnen!**

Sagen Sie ihrem Sachbearbeiter zu Beginn des Gesprächs, dass Sie Herrn oder Frau „Hilfreich“ als Ihren Beistand mitgebracht haben.

Beistände „wirken Wunder“

Oftmals bewirkt schon alleine die körperliche Anwesenheit Ihres Beistands Wunder: Der Umgangston auf dem Amt wird freundlicher, das Klima besser. So können vielfach festgefahrene Dinge geklärt werden und Sie erhalten Leistungen, die Ihnen bisher verwehrt wurden.

Beistand als Zeuge

Der Beistand kann auch „nur“ als stiller Zeuge bei dem Gespräch auf



dem Amt daneben sitzen. **Wenn der Beistand Stift und Zettel rausholt und sich Notizen macht, dann wird deutlich: Der Beistand passt auf, das „Amt steht unter Beobachtung“.** Freunde oder Bekannte eignen sich als Beistand besser als Verwandte oder Verschwägerte. Denn Sie gelten als glaubwürdiger.

Beistand als Fürsprecher

Ihr Beistand kann auch für Sie sprechen, also stellvertretend für Sie das Anliegen vorbringen. Dann wird alles, was der Beistand sagt, so gewertet, als hätten Sie es selbst gesagt (- es sei denn, sie wider-

sprechen ausdrücklich).

Bei dieser Variante muss man sich natürlich vorbereiten. Der Beistand muss „Ihren Fall“ kennen und es muss geklärt sein, worum es geht: **Was wollen Sie auf dem Amt erreichen?**

Wenn Sie einen Beistand mitnehmen, dann geht es nicht darum, dass er „mit der Faust auf den Tisch haut“. Der Beistand sollte vielmehr ruhig und gelassen auftreten. Man erreicht am meisten, wenn man sachlich im Ton, aber entschieden und hartnäckig in der Sache auftritt. Ihr Beistand muss keineswegs alle Sozialgesetze auswendig können. Entscheidend ist, dass er oder sie sich den Umgang mit der Behörde zutraut.

Sie brauchen Hilfe?

Wenn Sie in Hannover niemanden kennen, der Sie als Beistand begleiten kann, dann rufen Sie uns rechtzeitig an. (**siehe Kontakte letzte Seite**) Wir versuchen dann für Sie einen Beistand zu organisieren. Sie können auch aktiv an unserer Begleitgruppe teilnehmen.

Weitere Tipps zum Umgang mit dem Amt und wie Sie zu Ihrem Recht kommen stehen im Internet unter: www.erwerbslos.de (HaDe)

ver.di-Bildungswerk und das
„Politbüro prekär“
laden ein So. 3. Okt. 11 Uhr
zum kulturpolitischen Brunch
„Krachschlagen statt“

Oldenburg am 10. Oktober
Großdemo
gegen die Streichpolitik
Krachschlagen
statt Kohldampf schieben !

ver.di-Bildungswerk und das
„Politbüro prekär“
laden jeden Freitag 19.00 Uhr ein
zum Treff Arbeitskreis Selbsthilfe
„Gutes Leben statt Sparpaket“

Endlich: Erwerbsloseninis im Netzwerk ! Es wird bundesweit mobilisiert zur DEMO in Oldenburg: „**Krach schlagen statt Kohldampf schieben**“. **Kommt alle, macht mit !**

Infos auch bei - ver.di ELO, Mittwoch, 01. Sept. und 06. Okt. um 15:30 Uhr, ver.di Höfe Goseriende 10, - jeden Donnerstag 10.00 Uhr bei der Erwerbslosenselbsthilfe AK Linden, zusammen per Wochenendticket und Mitfahrgelegenheit am Sonntag, 10. Oktober nach Oldenburg

@lptraum - 5 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen.

www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de





Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren,	44 24 21
ALZ, An der Christuskirche	15 Termin vereinbaren,	167 686-0
IG Metall, Postkamp	12 Termin vereinbaren,	124 02-45
ver.di, Goseriende	10 Termin vereinbaren,	12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren,	70 14 8-21
SVdK, Schiffgraben	40 Termin vereinbaren,	1 31 72 20
pro familia, Goseriende	10 Termin vereinbaren,	36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren,	27 07 39-0
Erwerbslosen-Begleitservice ...ist im Aufbau		0173 / 138 70 81
Politbüro prekär, Hengstmannstr. 1 ...ist im Aufbau		0511 / 162 906 36

Zu Risiken und Nebenwirkungen: **Erwerbsloseninitiativen befragen!**
 Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen!

@lptraum-Sparpaket: Den Armen nehmen, den Reichen geben

- **1,8 Milliarden Euro** = Streichung der Rentenbeiträge für Hartz-IV-Empfänger
- **400 Millionen Euro** = Streichung des Elterngeldes für Hartz-IV-Empfänger
- **200 Millionen Euro** = Abschaffung des Zuschlags beim Übergang ALG I zu Hartz IV
- **100 Millionen Euro** = Streichung des Heizkostenzuschusses für Wohngeldempfänger
- + **1 Milliarde Euro** = Steuergeschenk an die Hoteliers im Januar 2010

Das "SPARPAKET": Es ist angerichtet! Unten nehmen - Oben geben. (ErSt)

Bundesweite Demonstration am 10.10.2010 in Oldenburg in die Pötte kommen:



Krach schlagen statt Kohldampf schieben!
Wenigstens 80 Euro mehr für Lebensmittel sofort



Treffpunkt 13.00 Uhr, Hauptbahnhof, Südseite!

Bring Kochpott und Kochlöffel mit

Politbüro prekär bzw. @lptraum sind ansprechbar bei der Organisation von Fahrgelegenheiten

Das bundesweite EXTRABLATT der Erwerbslosen-Inis ist da

In den nächsten Tagen und Wochen wird diese Zeitung kostenlos verteilt. www.erwerbslos.de
 Ihr findet Gedanken zu den Lohndumping-Wirkungen der HARTZ Gesetze, zur Kinderarmut, zur Armutsbekämpfung in dieser Zeitung. Besonders nützlich sind die konkreten Hilfen, die dort beschrieben sind, wenn Ihr Ärger mit den JobCentern habt, Eure Bescheide unklar oder falsch sind.
 Natürlich erfahrt Ihr auch, wo Ihr in Eurer Nähe Beratungshilfe findet.

Also: Augen auf und **EXTRABLATT** mitnehmen.

Wir brauchen Hilfe beim Zeitungsverteilen. Treffpunkt ist Mo. 06.09.10 und Mo. 20.09.10 vor den Türen der JobCenter. Wo? Bitte meldet Euch kurz per Telefon freitags zwischen 17:00 und 21:00 Uhr im Politbüro Prekär 0511 / 162 609 36 bei Egbert, info@gegen-sozialabbau.de www.erwerbslos.de

"ALP-Traum" ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt. "Politbüro-prekär" schließt sich an.
 +++ Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.
 Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
 Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Offene Internet-Plattform: "Hannover gegen Sozialabbau" ?

Wir laden Euch ein, mitzumachen:

Eure Gruppe oder Ini gegen Sozialabbau aus Hannover (später auch aus anderen Regionen) kann einen Bereich der gemeinsamen homepage:

www.gegen-sozialabbau.de belegen bzw. nutzen. Dafür benennt Ihr 1 oder 2 legitimierte Personen und die bekommen einen Zugang zu der gemeinsamen Internet-Plattform "Hannover gegen Sozialabbau". Mit "Hannover gegen Sozialabbau" soll NICHT eine neue Organisation geschaffen werden, sondern eine offene Plattform, als

Marktplatz und Sprachrohr zur Vernetzung. Aktive Gruppen können sich dort demnächst vorstellen und selbst ihre Termine, Vorhaben, Aktionen und Statements veröffentlichen. Die Seite soll Menschen informieren und es ihnen leichter machen, sich zusammen mit bereits Aktiven gegen den sozialen Kahlschlag zu engagieren. **Ein Planungstreffen für Akteure (Gruppen, Einzelpersonen, Inis), die sich in irgendeiner Form an der Plattform beteiligen wollen, findet Montag, den 4. Okt. 2010 um 19:30 Uhr in der Hengstmannstraße 1 statt.** (Alp)



@lbert 1stein im September:

"Einen innerlich freien und gewissenhaften Menschen kann man zwar vernichten, aber nicht zum Sklaven oder zum blinden Werkzeug machen."

Albert Einstein (1879-1955)

Endlich: Erwerbsloseninis im Netzwerk

Es wird bundesweit mobilisiert zur DEMO in Oldenburg: „Krach schlagen statt Kohldampf schieben“. Kommt alle, macht mit!

Infos auch beim: ver.di ELO, Mittwoch, 01. September und 06. Oktober jeweils

um 15:30 Uhr, ver.di Höfe Goserie 10, - jeden Donnerstag bei der Erwerbslosenselbsthilfe AK Linden, Freizeitheim Linden, 10.00 - 12.30 Uhr, - Vorbereitungsworkshop am 15. Sept. bei DIE LINKE in Hannover (16.30 Uhr),

- kulturpolitisches Frühstück zur Stärkung im Politbüro Prekär am 5. Sept. und 03. Okt. jeweils um 11.00 Uhr, und dann zusammen per Wochenendticket und Mitfahrgelegenheit am So., 10. Okt. nach Oldenburg: DEMO BEGINN 13.00

@Iptraum-JobCenter: Behördenhandeln ohne Rechtsgrundlagen ?

„Wir haben unser Rechtsauffassung geändert“, heißt es in Schreiben der JobCenter? Nach dem Grundsatz, dass Behörden sowieso nur aufgrund gesetzlicher Regelungen tätig sein dürfen, sind diese Aussagen Hohn. Was heißt denn: "Rechtsauffassung"? Jeder JobCenter-Mitarbeiter kennt es. Es gibt die Dienstanweisungen und es gibt entsprechende, anzuwendende Sozialgesetze. Auf eine Anfrage erhielt ein JobCenter-Mitarbeiter (vorsichtshalber?) die einzig richtige Antwort von seinem Vorgesetzten, dass die Gesetzes-Vorgabe stets Vorrang vor Dienstanweisungen hat. Das bedeutet, dass durchaus die Verantwortung für ihr Handeln den einzelnen Mitarbeitern zufällt. Mit Zivilcourage kann somit jederzeit den Dienstanweisungen zuwider gehandelt werden, so diese gegen geltendes Recht verstoßen. Manchmal muß auch von Außen ein Druck auf die ARGE erfolgen. Im Falle des JobCenters Calenberger Esplanade hat deren Führung Frau Wedemeyer neue Methoden festgelegt, um Betroffenen die Beweisführung den Betroffenen zu vermasseln. Es mag zwar clever erscheinen, den Schriftverkehr ersatzweise bei den anderen JobCenter gegen Eingangsbestätigung

zur Weiterleitung einzureichen, löst aber nicht das Problem, die massiven "Unfreundlichkeiten" des JobCenters Calenberger Esplanade aufzulösen. Berichtete in @Iptraum Ausgabe 7/2010 Auf Seite 3 über diesen würdelosen Umgang mit der verehrten Kundschaft. (siehe auch Berichte in früheren Ausgaben). @Iptraum intervenierte abermals bei der zentralen Verwaltung der JobCenter der Region in der Marktstraße. Angeblich waren bis zu einem gewissen Zeitpunkt die "Machenschaften" von der Bereichs-Chefin Frau Wedemeyer der Zentrale nicht bekannt, nunmehr gibt es laut Pressesprecherin Frau Sprengel, Telefonat am 24.08.10 Bestrebungen, auch in der Calenberger Esplanade wieder die Eingangsbestätigungen per Eingangsstempel wieder einzuführen. Das angesprochene Problem mit den im Eingangsbereich entfernten Haustelefonen besteht derzeit aber immer noch. Die Forderung von @Iptraum ist, diese, diesmal datenschutzunbedenklich, wieder zu installieren, damit PaP bzw. die Sachbearbeiter nach Erhalt deren hausinternen Rufnummern auch kostenfrei anrufen zu können, so mensch schon im JobCenter ist. Der Verweis auf Service-Rufnummern (mit

kostenpflichtigen Warteschleifen und unqualifizierten Callcenter-Mitarbeitern ist für @Iptraum kein Angebot sondern eher ein Alptraum. In diesem Zusammenhang wären noch die Gremien zu nennen, die wie auch @Iptraum eine Öffentlichkeit herstellen könnten, um die Missstände anzuprangern und auch Abhilfe zu erreichen. Lieber Herr Sebastian Wertmüller. Sicherlich haben Sie als Regions- und Bezirkschef des DGB die Aufgabe, als Teilnehmer im ARGE-Beirat der Region Ihre Klientel zu vertreten. Wir haben Sie im NDR gesehen und gehört. Das Problem der JobCenter ist wahrlich. durch fasche Personalpolitik für die JobCenter-Mitarbeiter schwierig. Für die betreuten Menschen ist deren Verhalten jedoch meistens überlebensrelevant. **Hartz IV geht uns alle an!** Ein gemeinsamer Kampf gegen die von den herrschenden bewusst herbeigeführten Druck auf die gesamte arbeitende Bevölkerung ist dringend geboten. Die Sicherung der Existenz jedes Individuums ist, ohne Wenn und Aber, ein verfassungsmäßiges Grundrecht. In vielen Gremien gibt es kaum Hinzuziehung der Betroffenen. Ende des Schutzes durch DGB, sobald der Arbeitsplatz verloren ist?. (HaDe)

@Iptraum-Mobilität für die Zukunft: 10 Jahre S-Bahn in der Region Hannover

23. Entdeckertag der Region Hannover am Sonntag, 12. Sept. 2010, Treffpunkt Opernplatz 10-19 Uhr

@lptraum-Zitate, Schlagzeilen & Infos aktuell im September 2010:

Armut & Ausgrenzung überwinden - In Gerechtigkeit investieren - nak Nationale Armutskonferenz

Mitglied im Europäischen Armutsnetzwerk EAPN - Infos: www.nationale-armutskonferenz.de

Europäisches Jahr 2010 gegen Armut & soziale Ausgrenzung - Infos: www.2010gegenarmut.at

Wir unterstützen das Europäische Jahr 2010 zur Bekämpfung von Armut & sozialer Ausgrenzung
 "Nur wer arbeitet, soll auch essen." (Ex-Arbeitsminister Franz Müntefering anno 2006) Infos: www.ej.2010.de

@lptraum-Mindestlohn ab 1. August 2010 für Pflegekräfte in West & Ost:

Im Westen 8,50 Euro je Stunde - Im Osten 7,50 Euro je Stunde - Erhöhungen um jeweils 25 Cent erfolgen am 1. Januar 2012 und am 1. Juli 2013 (Befristet bis zum 31. Dezember 2014)

In der Pflegebranche sind derzeit mehr als 800.000 Menschen beschäftigt. **Hartz IV macht krank:**

Rund 2,25 Millionen Menschen sind pflegebedürftig. 2050 werden es mehr als vier Millionen sein...

Laut IAQ-Studie verdienen z.Zt. mehr als 2 Millionen Menschen pro Stunde weniger als 6 Euro brutto.

@lptraum-Demo: Stoppt die Vorratsdatenspeicherung! - Freedom Not Fear

Großdemonstration am Samstag, den 11. September 2010 in Berlin-Mitte, 13 Uhr, Potsdamer Platz
 Freiheit statt Angst! - Internationaler Aktionstag für Bürgerrechte, Datenschutz und ein freies Internet:

"Gegen die totale Protokollierung von Telefon, Handy, E-Mail und Internet." - AK VORRAT Hannover

Kontakt: <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover> - Infos: www.vorratsdatenspeicherung.de

@lptraum-STAND UP TAKE ACTION: Weltweite Aktionstage gegen Armut

+ + + + + **17. bis 19. September 2010: Gegen Armut, für die UN-Millenniumsziele** + + + + +

MAKE NOISE AGAINST POVERTY! - Mach mit bei den weltweiten Aktionstagen gegen Armut!

Deine Stimme gegen Armut - UN-Millenniumskampagne Deutschland: www.stell-dich-gegen-armut.de

@lptraum-Atomkraft: .ausgestrahlt - Gemeinsam gegen Atomenergie

Großdemonstration "Schwarz-Gelb macht nur Müll" am Samstag, den 18. September 2010, wollen wir mit zehntausenden Menschen in BERLIN auf die Straße gehen und das Regierungsviertel umzingeln!

"Die Zukunft der Atomenergie heißt abschalten." - Infos: www.ausgestrahlt.de und www.biu-hannover.de

Nov. 2010: X-tausendmal quer, Protest gegen Castor-Transport nach Gorleben: www.x-tausendmalquer.de

@lptraum-Euro-Demo: Europäischer Aktionstag Brüssel - 29/09/2010

+ + + + + **NEIN ZU SPARMASSNAHMEN - PRIORITÄT FÜR WACHSTUM UND BESCHÄFTIGUNG!** + + + + +

NO TO AUSTERITY - PRIORITY FOR JOBS AND GROWTH! - EURO-MANIFESTATION BRUSSELS

Zentrale Demonstration 29.09.10 in Brüssel / 13.00 Uhr - Europäischer Gewerkschaftsbund [EGB]

European Trade Union Confederation [ETUC] - Confédération européenne des syndicats [CES]

EGB-Demo-Aufruf unter: www.einblick.dbg.de/hintergrund - Weitere Infos unter: www.etuc.org

@lptraum-Stadtwerke: Strompreiserhöhung um 5,8 Prozent ab 01.10.2010

Die **enercity**-Stadtwerke Hannover AG erhöht zum 1. Oktober 2010 den Stromtarif um 5,8 Prozent für 400.000 **enercity**-Kunden [1 kWh netto 1,16 Cent mehr] Begründung: "**Belastungen durch das Gesetz für erneuerbare Energien.**" Letzte Strompreiserhöhung 1. April 2009 um knapp 8 Prozent: www.enercity.de

@lptraum-Hartz IV: Du sollst das Recht der Armen nicht beugen... (2.Mose, 23,6)

Viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt - Vom 24.12.2003, BGBl I 2003 S.2954, Nr. 66

"**Irren ist amtlich - Beratung kann helfen**" Siehe **@lptraum**: *Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen?*

@lptraum-Märchen aus Nürnberg: 99 Prozent der Hartz-IV-Bescheide korrekt

162.300 Hartz-IV-Bescheide waren im vergangenen Jahr fehlerhaft. Das geht aus dem entsprechenden Jahresbericht der Nürnberger **Bundesagentur für Arbeit** (BA) hervor. Demnach seien jedoch mehr als

99 Prozent korrekt. - In Niedersachsen und Bremen wurden in 28.019 Fällen den Widersprüchen von Hartz-IV-Empfängern stattgegeben. Grund seien häufige Personalwechsel, so die Bundesagentur. (Alp)

@lptraum-Tipp: Zusammenstellung von Urteilen zu Sanktionen im SGB II

*Etwa 300 Urteile zu Sanktionen / § 31 SGB II sind ab sofort über die Seite des Sanktionsmoratoriums unter der Rubrik "**Rechtliches und Hintergründe**" zugänglich gemacht:* www.sanktionsmoratorium.de

1. Sept.: 1 Jahr HannoverAktivPass ## 1. Okt.: 1 Jahr GVH-SozialTicket

Infos unter: www.hannover-aktiv-pass.de und: www.gvh.de (@lptraum berichtete)

+ + + + + **Über 5 Jahre Hartz IV = Über 5 Jahre @lptraum 2005 - 2010** + + + + +

Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:

H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



@lptraum-Stadtwerke: Strompreiserhöhung um 5,8 Prozent ab 01.10.2010

Die **enercity**-Stadtwerke Hannover AG erhöht zum 1. Oktober 2010 den Stromtarif um 5,8 Prozent

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLösenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

und Info-SammlerInnen gesucht! **Greift zu eurer spitzen Feder!** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Die Landesmedienanstalt hat freien Bürgerfunk eingeschränkt. Ab 1. April 09 ist **radio flora** nur noch im Internet! (Alp)

alptraum@radioflora.de



Fakt belegt: Steuergeldabzocke auf Kosten Arbeitssuchender

Wenn sich der Steuerzahler fragt, wohin sein Geld unter anderem fließt und sich wieder einmal, aufgehetzt von Mainstream-Medien, über Hartz-IV-Betroffene aufregt, sollte sich den Bericht von Fakt im 1. Programm vom 25.8.10 einmal zu Gemüte führen.

Im Hamburger Stadtteil Steilshoop steht eine Lagerhalle und in dieser hat der TÜV-Nord einen "Hartz-IV-Supermarkt" eingerichtet. Nicht etwa, damit sich dort Hartz-IV-Betroffene günstig mit Lebensmitteln versorgen können. Mitnichten. Der Käse ist aus Plastik, in den Zigaretttenpackungen steckt Papier und auch die Eier sind Plastik-Attrappen. Das Geld in den Kassen ist Falschgeld (fotokopierte Geldscheine sowie Plastikmünzen.). Unter diesen 80.000 Euro "Spielgeld" ist auch gefälschtes, zur Schulung. Selbst Ladendiebstahl wird simuliert, die Kassierer sollen Wachsamkeit lernen (Ausbildung zum Blockwart?). Demnächst kommt sogar ein Ladendetektiv. Kontrolle erscheint wichtig. Im Flur dieses "Real-Life-Markts" hängen zwei graue Register, darin stecken Stechkarten, rechts steht "Kommen", links "Feierabend". Die Belegschaft arbeitet im Schichtdienst, von 8 bis 17 und von 11 bis 22 Uhr. Einmal im Monat wird auch am Samstag gearbei-

tet. "Wir wollen die Teilnehmer wieder an einen arbeitsorientierten Rhythmus gewöhnen", erklärt Projektleiterin Ulrike Kügler. Die außergewöhnliche Maßnahme dauert sechs bis neun Monate, zugelassen ist jeder Hartz-IV-Empfänger, der lesen und schreiben kann. **Diesen Irrsinn, im Beamtendeutsch "Bildungsmaßnahme" genannt, gibt es seit Oktober letzten Jahres als gemeinsame Aktion von TÜV Nord, dem Einzelhandelsverband und der ARGE Hamburg.** "Wir können die Situation in der Praxis sehr genau abbilden", sagt Frau Kügler (CDU). Im ersten **Übungssupermarkt** Deutschlands lernen derzeit 85 Hartz-IV-Empfänger den Warenfluss kennen, vom Lager über Verwaltung bis zum Verkauf. Dafür werden je Teilnehmer 800,- € in das Projekt gepumpt. Mehrere Gabelstapler, Warenregale und der Spielzeug-Artikelbestand sowie Kassen und weitere Ausstattung, Kosten sicherlich betriebsgeheim. Das Projekt ist für zunächst zwei Jahre geplant, angeblich wurden schon zehn Teilnehmer vermittelt. **Hurra, es braucht also niemand mehr zwei Jahre lang Verkäufer bzw. drei Jahre lang Einzelhandelskaufmann zu lernen, denn es reicht vollkommen aus, sechs Monate Kaufladen zu spielen und man wird**

sofort in Vollzeit eingestellt? Ausgebildete Fachkräfte, die in der freien Wirtschaft nicht unterkommen, sind wohl die nächsten, die hier Kaufladen spielen dürfen. Und da es ja für Frau Kügler als Beamtin nicht ihr Steuergeld ist, welches da verprasst wird, plant sie ständig Neues: **bald gibt es rote Uniform-Westen und EC-Ge-räte an den Kassen.**

Sie ist ausgebildete Pädagogin, eine strenge Lehrerin (Wieder ein Fall von Lehrer, der sich in einer richtigen Schule nicht durchsetzen konnte). Und da Hartz-IV-Empfänger ja bekanntermaßen dumm sind und Führung brauchen beschäftigt diese Maßnahme neben der Projektleiterin noch weitere fünf Lehrer und sechs Sozialpädagogen und in der Verwaltung arbeiten weitere zwei Personen. Das ist in diesen "gemeinnützigen Einrichtungen" sehr verbreitet, dass feste Arbeitsplätze für wenige etabliert werden, die Masse der Erwerbslosen als Alibi für die abstrusesten Projekte missbraucht werden.

Über die Kosten, welche diese Maßnahme an Steuergeldern verschlingt, schweigt die Projektleiterin. Sie sagt: "Wir sind hier nicht der billige Jakob".

(Quelle: DAS ERSTE, Sendung Fakt.)

Happy Birthday, MONTAGSDEMO am 13. Sept. 18 Uhr in Hannover

Das ist nicht wirklich ein Anlaß zum Feiern, die Hartz IV-Gesetze sind leider nicht weggefegt. Immerhin haben die Aktivisten 6 Jahre bzw. dann 312 Montagsdemos in Hannover durchgeführt.

Alle Achtung !

Trotz der Widrigkeiten mit der Polizei, die in Hannover politische Aussagen nur ohne Lautsprecher-Anlage duldet, so sie nicht amtlich 50 Teilnehmer feststellt. - Verfassungsbeschwerde ist eingereicht.

Zu der 6-Jahresfeier wird zumindest eine Hartz IV-Torte symbolisch und auch praktisch "weggeputzt" Krachschlagen statt Kohldampfschieben wird geübt, um am 10.10.10 in Oldenburg fit zu sein.

Zu dieser Montagsdemo sind abermals alle, die gegen Sozialabbau sind, eingeladen !

Großdemonstration am Samstag, den 11. September 2010 in Berlin

Internationaler Aktionstag für Bürgerrechte, Datenschutz und ein freies Internet: www.vorratsdatenspeicherung.de

@lptraum-Buchtipps im September: »Ich bin dann mal Hartz IV«

(K)Ein Einzelfallbericht von Brigitte Vallenthin - Hartz4-Plattform

Sonderpreis: 7,80 € (inkl. Porto) statt 9,80 €: nur bis zum 15. September 2010!

Das Buch für den Hartz-IV-Herbst: die Wahrheit über das Schikane-System. Brigitte Vallenthins Geschichte ist nicht der von Politik und Behörden gerne bemühte Einzelfall. Sie ist die Spitze des Eisbergs von millionenfach erlittenen Schikanen und Demütigungen, von Entrechtung und Ausgrenzung und von Kriminalisierung in den Amtsstuben der Hartz IV-Verwaltungen. Die Politik deckt über dieses Tabu den Mantel einer vermeintlich grundsätzlichen Missbrauchshaltung. Bislang konnten die politisch Verantwortlichen sich mit abgedroschenen Phrasen und geschönten Statistiken den Pelz reinwaschen. Es fehlte an Beweisen einer schamhaft schweigenden Majorität. Die Autorin liefert sie reichlich und lässt Abwiegen nicht mehr durchgehen. Insbesondere räumt sie mit dem von der Politik billigend in Kauf genommenen Missverständnis auf, als ginge es bei Hartz IV bloß um Geld und als sei alleine mit der Regelsatzerhöhung das Elend der Betroffenen behoben. Brigitte Vallenthin setzt einen längst fälligen Kontrapunkt zum öffentlichen Schönreden und ergänzt die von bösen Ahnungen geprägte Literatur der Vor-Hartz IV-Zeit um Weitdarüberhinaus-Gehendes, Beklemmend-



Willkürliches im Vollzug der Jahre eins bis fünf nach Hartz IV.

Nach fünf Jahren bitterer persönlicher Erfahrung hält Brigitte Vallenthin Hartz IV den Spiegel vor. Systematische Hilfeverweigerungen und nötigendes Unter-Druck-Setzen zwischen den Stühlen von Sozialbehörden und Sozialgerichten

werden erstmals auf dem deutschen Buchmarkt schonungslos aufgedeckt. Die Autorin: Brigitte Vallenthin, durch Krankheit und Arbeitsunfähigkeit erwerbslos gewordene Journalistin, Sprecherin der Hartz4-Plattform (*keine Armut! - kein Hunger! - kein Verlust von Menschenwürde! Bürgerinitiative für die Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens sowie die Information und Unterstützung von Hartz-IV-Betroffenen*) Wiesbaden, engagierte sich 2006/2007 für »Deutschlands bekanntesten Arbeitslosen«, Henrico Frank. (Ex-SPD-Chef Kurt Beck 12/06: "Wasche Dich und rasiere Dich..." **@lptraum** berichtete 01/07).

Brigitte Vallenthin: **»Ich bin dann mal Hartz IV«** - (K)Ein Einzelfallbericht - Mit einem Vorwort von Prof. jur. Helga Spindler, VSA Verlag Hamburg 09/2010, ISBN: 978-3-89965-433-2, 120 Seiten, Bestellschein zum Subskriptionspreis für 7,80 Euro (inkl. Porto/begrenzte Anzahl) statt 9,80 Euro: www.hartz4-plattform.de - Bitte faxen an: Hartz4-Plattform, z.Hd. Brigitte Vallenthin, Fax-Nr.: 0611-1721221 oder eine E-Mail (Kennwort »Sonderpreis«) schicken an: info@hartz4-plattform.de - Weitere Infos: www.vsa-verlag.de (ErSt)

Aufruf zum Mitmachen BERLIN, BRÜSSEL und OLDENBURG

Wir fahren nach **Brüssel** und werden auch in Hannover aktiv am 29.09.

„Nein zu Sparmaßnahmen“ - auch der DGB ruft auf
in europäischer Solidarität gegen Sozialabbau
-europäisches Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Wir fahren nach **Berlin** am 18.Sept. ATOMKRAFT: Schluss jetzt“
www.anti-atom-demo.de (dort auch Mitfahrbörse)

**Einladung zum kulturpolitischen Brunch:
03. Oktober 11:00 Uhr Politbüro Prekär
„Krach statt Kohldampf“
Stärkung für den Weg nach Oldenburg
am 10. Oktober**

@lptraum-Demo: KRACH SCHLAGEN STATT KOHLDAMPF SCHIEBEN !

In die Pötte kommen: 10. Oktober 2010, 13 Uhr, OLDENBURG - Bring Kochtopf und Kochlöffel mit!

@Ipraum-Lektüre: Stirbt ein Bediensteter während der Dienstreise, so ist damit die Dienstreise beendet.

Meisterleistungen der Beamtensprache von Norbert Golluch-Buberl - "Besteht ein Personalrat aus einer Person, erübrigt sich die Trennung nach Geschlechtern." Umständlich schön, unfreiwillig komisch, aber immer streng nach dem Buchstaben des Gesetzes: Ein prall gefülltes Buch mit Höhepunkten der Behördenprosa. Wir haben es immer gewusst: Die wahren Sprachschöpfer sitzen in unseren Amtsstuben und in den Ministerien, die Gesetzestexte verfassen. Die Fülle der ambitionierten Wort- und Sprachspiele lässt manchen Lyriker und verdienten Prosaisten erblassen. Hier noch ein paar Kostproben: **"Die einmalige Zahlung**



wird jedem Berechtigten nur einmal gewährt."; "Der Tod stellt aus versorgungsrechtlicher Sicht die stärkste Form der Dienstunfähigkeit dar."; "Ehefrauen, die ihren Mann erschießen, haben nach einer Entscheidung des Bundessozialgerichtshofs keinen Anspruch auf Witwenrente." (Quelle: Eichborn 2010)

Norbert Golluch-Buberl: **Stirbt ein Bediensteter während der Dienstreise, so ist damit die Dienstreise beendet.**

Eichborn AG - der Verlag mit der Fliege, Frankfurt am Main 4/2010, 112 Seiten, 7,95 € ISBN: 978-3-8218-6073-2

Infos: www.eichborn.de

Das Leben ist zu kurz für langweilige Bücher." (ErSt)

@Ipraum-Altersarmut: Hartz IV geht jeden an

Ich bin gelernter Historiker und erwerbslos. Und das nicht zum ersten Mal in meinem Arbeitsleben. Ich bin 55 Jahre alt. Seit 1987 habe ich keine durchgängige Anstellung mehr gefunden. Projektarbeiten von 6 - 12 Monaten - durchaus erfolgreich - Praktika, i.d. Regel unbezahlt; ich habe eine 1-jährige Weiterbildung gemacht, mit anschließender befristeter Anstellung - dann wieder arbeitslos. Ja und ich war auch schon krank - depressiv - stationär mehrere Monate behandelt und dann wieder prekär beschäftigt und prekär erwerbslos. Heute früh höre ich, wie regelmäßig im Deutschlandfunk die Morgennachrichten: „Die Regierung wird in den nächsten Wochen eine Kommission einsetzen, die Vorschläge entwickeln soll, wie Altersarmut verhindert werden kann. Innerhalb der nächsten zehn Jahre werde die Altersarmut stark anwachsen, da viele jetzt noch erwerbsfähige Menschen doch schon erhebliche ‚Fehlzeiten‘ in ihren Arbeitsbiografien haben.“

Eine Kommission !?!

Hier ist von mir die Rede. Ich werde in zehn Jahren noch ein paar Monate erwerbsfähig sein und dann - egal ob ich bis dahin noch einmal eine sozialversicherte Arbeit bekommen haben werde oder nicht - werde ich Rentner. Meine Rente wird unterhalb der so genannten Armutsquote liegen - dass habe ich ja

jetzt schon schriftlich von der DRV - Bund, da sind sie ja erbarmungslos informativ. Ich werde ein „Sozialfall“ bleiben. Trotz Abitur, trotz Studium, trotz ausgeprägtem Arbeitswillen.

Ich weiß von einigen Pensionären und Rentnerinnen in meiner Umgebung, dass heute schon sehr große Unterschiede sind in der finanziellen Lebenssituation. Besonders ältere Frauen (Jahrgänge aus den 20er und 30er Jahren) leben mit sehr kleinen Renten, gerade wenn sie Kinder groß gezogen haben und gemäß dem Gesellschaftsbild in der Bundesrepublik der 50er, 60er und 70er Jahre nicht versicherungspflichtig gearbeitet haben, Niedriglöhne bekommen oder nur Teilzeit gearbeitet haben. Renten von wenigen hundert Euro sind da keine Seltenheit. Und was sind - meinetwegen 900,- € Rente (dies ist ein hoch gegriffener Betrag), wenn Du Deinen Haushalt nicht mehr allein bewältigen kannst, Dich Alterskrankheiten plagen (Zuzahlung bei Apotheke und Arzt), Du die Zähne und die Augen stützen musst, was schnell mal ein paar Hundert Euro kostet. Der Strom und die Heizung, die Fahrkarten für den Bus und die Bahn in festem Rhythmus teurer werden. Du in der Wohnung bleiben magst, die jetzt wohl etwas zu groß ist und natürlich teurer und teurer wird.

In die Sommerfrische fahren, Deinen

Geburtstag feiern in Deiner Stammgaststätte, Dein Hobby pflegen, in den Singkreis gehen, gar zum Friseur oder der Fußpflege, das will zweimal überlegt sein, denn es kostet Geld.

So liege ich am Morgen im Bett und mache mir Sorgen, wie ich denn in den nächsten zehn, den nächsten 20 und 30 Jahren in dieser Gesellschaft leben kann. Bin ich überflüssig, koste ich nur noch Geld - ich fühle mich überflüssig und traurig.

Bedrückt stehe ich auf und gehe um 09.00 Uhr zu meiner Arbeit, einem ehrenamtlichen Job in einem Kinder- und Jugendförderverein. Ich Sorge dafür - und das mache ich erfolgreich - dass Schulen sich Theaterbesuche leisten können. Am Nachmittag werde ich in die Bibliothek gehen, um die Zeitungen nach Stellenausschreibungen durchzuforschen - **gut dass ich schnell noch den Artikel geschrieben habe. Damit Du mitmachst im Kampf gegen den Sozialabbau - für ein würdiges Leben.**

Zum Beispiel bei der nächsten Montagsdemonstration - am 13.Sept. am Schillerdenkmal. Schau doch mal vorbei. Das Thema dann: **“was brauche ich zum guten Leben?”**

Hartz V geht jeden an!

Krach machen, statt Kohldampf schieben!

www.gegen-sozialabbau.de

(JoPei)

@Ipraum-Armutsrekord: Hannover liegt mit 20,2 Prozent an der Spitze

Die Landeshauptstadt Hannover ("Hauptstadt der Schwarzfahrer") belegt mit 20,2 % im Ranking der Großstädte mit der ärmsten Bevölkerung den Spitzenplatz vor Stuttgart (19,5 %) und Leipzig (19,1 %). Demnach gelten 104.000 Hannoveraner lt. dem Landesbetrieb für Statistik als "sozial unterprivilegiert". Die Armutsquote ist in Niedersachsen von 14,7 Prozent (2008) auf 14,6 Prozent (2009) leicht gesunken. Nach internationalen Konventionen gelten diejenigen Menschen als armutsgefährdet, die mit weniger als 60 Prozent des durchschnittlichen Nettoeinkommens (790 €) auskommen müssen. (Quelle: LSKN 08/10)

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

September - 2010

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 6, Ausgabe 9

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Hartz IV geht uns alle an!"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1.+ 3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr - 17.30 Uhr
"in der Rotation", ver.di - Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeithaus Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

muli quer - musik und literatur

Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Beistand aus Solidarität - ver.di ELO dabei

Wir helfen uns gegenseitig!

Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Ein Begleitservice wird aufgebaut, mach mit!

Telefon 0173 / 138 70 81

Info: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf

Kontaktstelle "Politbüro-Prekär"

30449 Hannover, Hengstmannstr. 1
Station Allerweg (Siloah Krankenhaus)

Info-E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de

Tel (0511) 162 906 36 - Fax 162 906 37

Arbeitskreis: jeweils freitags 19.00-21.30 Uhr.

1. Sonntag im Monat: zum Brunch anmelden



@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de



Jetzt reicht's! Parteien, die Dich quälen, Jetzt reicht's!

einfach abwählen!

www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org

+++ Termine im September +++

@lptraum-Termine im Septembär:

1 Jahr **HannoverAktivPass** = Über 5 Jahre @lptraum 2005 - 2010

Mittwoch, 1. September 2010: Antikriegstag...

[Aktuelle Termine & Infos siehe u.a. hannoversche Tagespresse]

Mittwoch, 1. September 2010, 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr:

ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover [ELO]

ver.di-Höfe, "Rotation", Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Sonntag, 5. Sept. 2010, 11 bis 14 Uhr: Politbüro Prekär

6. Kulturpolitischer Sonntagsbrunch mit bildungswerk ver.di

"ALL YOU NEED IS LAUGH!" Brunch-Anmeldung Tel. 16290636

Jeden 1. Sonntag im Monat [üstra-Station: Allerweg/Krkh.Siloah]

Politbüro Prekär, Hengstmannstr.1, 30449 Hannover/Linden-Süd

Dienstag, 7. September 2010, Beginn bereits 16.30 Uhr:

ver.di-After Work Bildung 2010: "Betriebe in Veränderungen"

- Fahrradrundfahrt auf den Spuren hannoverscher Traditionsbetriebe -

Treffpunkt: **ver.di-Höfe, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City**

Damals vor 75 Jahren, ... anno 10. September 1935:

Der Reichstag verabschiedet die Nürnberger Gesetze. Das "Reichs-

bürgergesetz" und das "Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes

und der deutschen Ehre" schaffen den Rahmen für Diskriminierung,

Verfolgung und Ermordung zigtausender von Jüdinnen und Juden...

Samstag, 11. Sept. 2010, 13 Uhr: Freiheit statt Angst...

Großdemonstration: "Stoppt die Vorratsdatenspeicherung!"

Berlin/Potsdamer Platz, Infos: www.vorratsdatenspeicherung.de

Sonntag, 12.09.2010, 10-19 Uhr: Mobilität für die Zukunft

23. Entdeckertag der Region Hannover - Treffpunkt Opernplatz

10 Jahre S-Bahn in der Region Hannover: www.entdeckertag.de

1 Jahr **SozialTicket** Hannover ab 01.10.2010: www.alptraum.org

17. bis 19. Sept. 2010: Weltweite Aktionstage gegen Armut

Für die UN-Millenniumsziele 2015 - Deine Stimme gegen Armut.

UN-Millenniumskampagne, D-Infos: www.stell-dich-gegen-armut.de

Samstag, 18. Sept. 2010: Gemeinsam gegen Atomenergie

.ausgestrahlt-Großdemo Berlin: "Schwarz-Gelb macht nur Müll"

Regierungsviertel umzingeln! - Infos unter: www.ausgestrahlt.de

Freitag, 24. Sept. 2010, 13.00 bis 17.00 Uhr: fairKauf

Lebendiges Schaufenster: "Currywurst gegen Sachspende"

Special Guest: Hannoversche Currywurstgesellschaft, **fairKauf,**

Limburgstr.1, 30159 Hannover, Infos: www.fairkauf-hannover.de

Mittwoch, 29. Sept. 2010, 13 Uhr: Euro-Demo in Brüssel

Europaweiter **EGB**-Aktionstag: **NEIN ZU SPARMASSNAHMEN -**

"Priorität für Wachstum und Beschäftigung!" - www.etuc.org

Donnerstag, 30. Sept. 2010: "@gentur für Ein-Euro-Jobs"

Verkündung der aktuellen [?] @beitslosenstatistik für September

JobCenter Region Hannover: www.jobcenter-region-hannover.de

Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern

täglich 1,27 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung!!!

Monatlicher Mobilitätsanteil: 12,82 Euro für BG-Vorstände.

Für "Bücher & Broschüren" mtl. zur Verfügung: 5,69 Euro.

Für "Bildung" laut Hartz-IV-Satz vom 01.07.09: 0,00 Euro...



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg



@lptraum gelesen und als interessant befunden? Mitmachen - Weitergeben